

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 22/0444
41 - Jugendamt			Datum: 24.10.2022
Bearb.:	Jungsthöfel, Karina	Tel.: - 410	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.11.2022	Entscheidung

Antidrogenzug "Revolution-Train"

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, im Rahmen der Drogenpräventionsarbeit, den „Revolution Train“ im Jahre 2023 nach Norderstedt zu holen und im Vorfeld eine Willenserklärung für den Revolution Train zu unterzeichnen. Die notwendigen finanziellen Mittel für das Jahr 2023 in Höhe von bis zu 21.000 € stehen im Budget des Amtes 41 zur Verfügung.

Sachverhalt:

Wie bekannt war der Revolution Train im Jahr 2021 für 7 Tage in Norderstedt und ca. 1.500 Schüler und Pädagogen haben sich informiert. Die Rückmeldungen der Schüler und Pädagogen waren zu einer sehr hohen Prozentzahl positiv.

75,08 % der Befragten haben den Zug mit der Note 1 oder 2 bewertet.

76 % der Befragten würden das Programm weiterempfehlen.

Über 85 % der Befragten, die bereits ein anderes Präventionsprogramm besucht haben, gaben an, dass sie im REVOLUTION TRAIN zusätzliche Informationen erhalten hätten.

Die negativen Stimmen bei der schriftlichen Abfrage der Schüler nach Beendigung des Durchganges sind bei unter 5% anzusiedeln. Etwas mehr als 10% der Schüler haben sich nicht an der Umfrage beteiligt oder waren sich nicht sicher.

Überall wo der Revolution Train in Deutschland Halt gemacht hat, gab es gleiche Auswertungsergebnisse!

Immer noch steigende Zahlen des Drogenmissbrauchs und der damit verbundenen Drogenkriminalitätsentwicklung von Jugendlichen aus dem Kreis Segeberg lassen darauf schließen, dass es weiterhin ohne Vorbehalte wichtig ist, die Drogenpräventionsarbeit vielfältig, frühhestmöglich und regelmäßig auf den Weg zu bringen.

Der Kriminalpräventive Rat der Stadt Norderstedt möchte aus diesen Gründen für Norderstedt mit dem Revolution Train das innovative, interaktive Präventionsprojekt für junge SchülerInnen in die Stadt holen.

Eine Maßnahme wie der Revolution Train, die aufzeigt wohin der Weg durch den eigenen Drogenkonsum führen, bzw. führen kann, ist nach Meinung des KPR eine angemessene Methode in der Drogenpräventionsarbeit. Der Revolution Train wird durch Vor- und Nachbe-

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

reitung an den Schulen begleitet durch die bereits ausgebildeten Moderatoren aber auch durch die ATS/Suchberatung und in Zusammenarbeit mit der Polizei.

In diesem „Zug“ durchlaufen die besuchenden SchülerInnen einen Lebenslauf von drogenabhängigen Jugendlichen in den verschiedenen, sich steigernden Phasen der Drogenabhängigkeit und sind sozusagen mittendrin im Lebenslauf eines Drogenkonsumenten. Hier wird, durch den Veranstalter Pavel Tuma initiiert, die Geschichte seines Freundes erzählt und macht das Projekt für die Besucher absolut authentisch. Wichtig und erforderlich ist die interaktive Beteiligung mit eigenen Entscheidungsmöglichkeiten. Aufgrund dieser Methodik des Revolution Trains werden Kinder und Jugendliche altersgerecht angesprochen, gefesselt, beeindruckt und angeregt das eigene Verhalten zu überdenken und zu reflektieren. Sie werden während des gesamten Durchgangs durch ausgebildete Moderatoren begleitet.

Rahmenbedingungen

- ❖ Fachliche Begleitung durch Mediatoren = Sozialarbeiter aus dem Jugendamt: Schulsozialarbeiter/Offene Kinder- und Jugendarbeit und ggf. auch Polizei wird gewährleistet.
- ❖ Die Mediatoren sind zum Großteil bereits ausgebildet. Ergänzenden Ausbildungen werden folgen
- ❖ Für die Folgeprogramme (Folgeprogramm I: „So lautet das Gesetz, Kumpel!“ und Folgeprogramm II: „Vergiss nicht Kumpel!“), die zeitlich verschoben später an den Schulen stattfinden, sind die Moderatoren ebenfalls ausgebildet.
- ❖ Die weiterführenden Schulen der Stadt Norderstedt werden begleitend einige Unterrichtsstunden hinsichtlich des Themas Drogenkonsum in ihren Schulen mit dem entsprechenden SchülerInnen aus den Klassen 7 und 8 gestalten.
- ❖ Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg wird sich ebenfalls mit bislang einer Schule an dem Projekt beteiligen.

Zeitlicher Ablauf

Der Zug soll im September 2023 in Norderstedt halten

Finanzierung:

Kosten für den Zug für die Woche entsprechen insgesamt **57.000 €**, davon entfallen

- ❖ auf die Stadt Norderstedt: 21.000 € (ca. 1400 Schüler a 15,-€)
- ❖ und auf Henstedt-Ulzburg: 4.500 €. (300 Schüler a 15,-€ incl. BBZ),
- ❖ Eigenanteil der Schüler: 7.500,-€ (pro Schüler 5,-€)
- ❖ Beteiligung des Kreises: 10.500 ,- € (7,-€ pro Schüler)
- ❖ Spendeneinnahmen i.H.v. 18.500,- € sollen durch ein gezieltes Fundraising über den KPR und dem Förderverein offene Jugendarbeit Norderstedt e.V. erzielt werden.